Zoueratou Büttner

Universität Bremen

Wintersemester 2021/2022

Tutorium 3: Einführung in Ethnologie

07.12.2021

**Teilnehmende Beobachtung**

Espresso Haus Obernstraße Bremen

Um 15:25 trete ich in das Café ein und bestelle mir einen Matcha Latte. Nachdem ich meine Bestellung bekommen habe, suche ich einen ruhigen Platzt wo ich mich hinsetzten kann. Das Café ist so dekoriert, dass das Moderne und das Industrielle zusammenpassen. Das Industrielle ist romantisiert und wird uns in kleinen Schritten aufgezwungen, um es schick und elegant zu machen. Das Gebäude hat zwei Stockwerke, die mit großen Fenstern zur Straße hin geschmückt sind. Im Erdgeschoss befindet sich der Service. Der hintere Teil des Raumes ist mit einer Sessel- und Sofaecke ausgestattet, was diesen Bereich kuschelig, vertraut und gemütlich erscheinen lässt, was durch die orangefarbenen, gedämpften Lampen noch unterstrichen wird. In der Mitte befinden sich eine große runde Bank und kleine Tische. Die Etage darunter ist ähnlich, mit dem Unterschied, dass ein Teil des Raumes mit Bänken ausgestattet ist, die an die Wand geklebt sind und die Treppe zum Erdgeschoss überblicken. In der Wand neben der Treppe befindet sich ein großes Fenster, das den Blick auf eine kleine Gasse freigibt, die zwar nicht sehr belebt ist, aber dennoch einen gewissen Charme hat. In jeder Ecke des Raumes, befindet sich unterschiedliche Pflanzenarten.

Um 15:40 kommt eine junge Frau in das Café rein. Ihre braunen Haare sind von einer grauen Mütze versteckt. Sie trägt eine weiße Jacke und eine dunkelblaue, weite Hose. Ihre Füße sind von schwarzen Dr. Martens geschützt. Auf ihrem Rücken kann man einen schwarzen Rucksack sehen. Sie setzt sich neben mich, tut ihre Sachen auf den Stuhl neben sich, holt ihr Handy aus der Tasche und fängt an zu tippen. Meine Aufmerksamkeit dreht sich zu den beiden jungen Frauen, die vor mir sitzen. Beide haben blonde Haare, die linke ist simpel angezogen. Ein grüner Pulli und eine normale, schmale, dunkelblauer Jeans. Die andere ist locker angezogen: schwarzer Pulli, schwarze weite Hose, die auch eine Jogginghose sein könnte.

 Die beiden Frauen, die wie ich vermute, befreunden sind, reden manchmal mit energischer Stimme und manchmal ein bisschen ruhiger. Ich kann kaum hören, worüber sie reden, die Jazzmusik, die im Café gespielt wird, ist laut genug, um die Gespräche von dem Kunden zu übertönen. Ich kann aber ein paar Wörter erkennen, wie „chill“…“letztes Mal“… oder “hat mir geschrieben“. Mir fallen ein paar Szenarien ein: ich stelle mir ein Drama in dem Freundkreis oder Liebespaar Probleme vor. Die Intonationen, die benutzt werden, um die Geschichte zu erzählen, sind so dynamisch, dass man auf den ersten blick denken kann, dass die beide sich streiten – was aber überhaupt nicht der Fall ist. Sie sind nur sehr emotional investiert bei ihren Geschichten.

Die Frau, die neben mir sitzt, hat ein paar Minuten auf ihr Handy geschaut. Ich dachte, dass sie auf jemanden wartet, und eine Nachricht schreibt, um zu fragen, wo die andere Person ist. Ich habe mich wieder geirrt. Sie holt jetzt ein Notizbuch, Kugelschreiber und ein paar Unterlagen aus ihrem Rucksack. Uni kram? oder einfach nur Arbeit?

Viele andere Kunden arbeiten auch. Manchmal allein oder in Gruppen. Die Arbeitsmaterialien sind sehr divers, Laptop, Tablet oder Bücher.

Obwohl ich Erwachsene gesehen habe, sind die meisten Kunden junge Leute, in der Altersgruppe 16-26 schätze ich.

Es sieht so aus, als ob das Café nicht nur einen Ort ist, wo man seine Freunde und Familie treffen kann. Das ist sogar mehr als ein Wohnzimmer. Das ist der Mittelpunkt unserer Gesellschaft. Die Leute gehen einen Kaffee trinken, um einen Moment mit sich selbst zu genießen oder zu arbeiten und gelichzeitig ihrem Freundkreis näherzukommen. Die Wahl in ein Café wie dieses zu gehen kann eine Lebensart zeigen, definieren. Wir gehen in ein Café, das zu unserer Lebensweise, unserer Überzeugungen oder unserem Engagement passt.